

nur *major*, auf den mehr östlichen Nordsporaden keine Eidechse aus der *viridis*-Gruppe lebt, sondern nur solche aus der *erhardi*-Gruppe vorkommen.

Lacerta viridis citrovittata n. subsp. (Fig. 1).

Heimat: Zykladeninsel Tinos.

Synonymie: *L. viridis aurata* Bedriaga, Amph. u. Rept. Griechenlands, 1882, p. 102.

Diese prächtige Eidechse, die mir nur auf Tinos zu Gesicht gekommen ist und die zweifellos mit der von Bedriaga dürftig

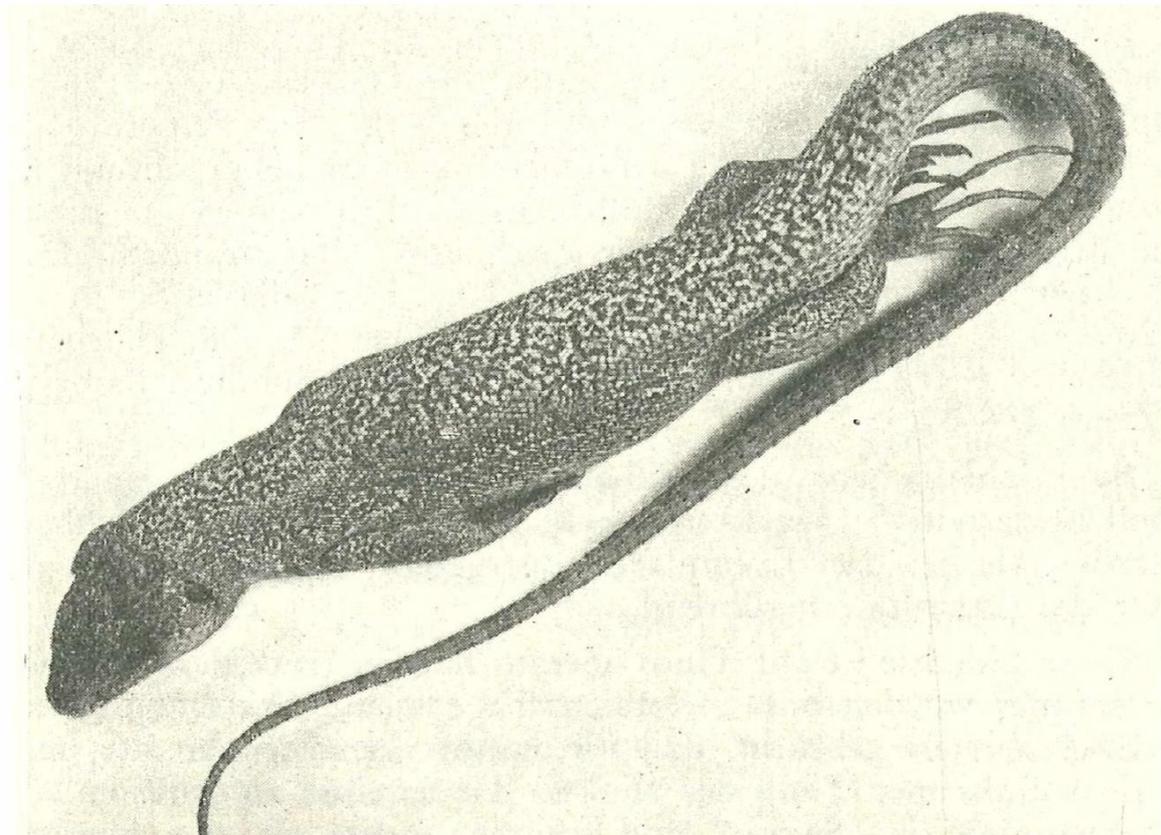


Fig. 1.

beschriebenen *L. v. aurata* identisch ist, liegt mir in zwei erwachsenen, gleich großen ♂ vor. Das eine, das ich als Typus meiner subsp. betrachte, ist 390 mm lang, wovon zwei Drittel auf den Schwanz entfallen. Die Färbung ist sehr auffallend und charakteristisch, Oberseite und Seiten des Kopfes, Rumpfseiten und Schwanzseite sind meergrün; vom Hinterrand jedes Parietals läuft ein etwa 5 Schuppen breites Längsband von leuchtend zitronengelber Farbe nach hinten. Die Oberseite des Kopfes ist mit dendritischen, aber im Vergleich mit *L. major* viel größeren Zeichnungen versehen, der Rücken weist eine hieroglyphische Zeichnung auf. Unterseite hellgelb, Kehle hellblau. Die Paratype unterscheidet sich nur dadurch, daß der Rücken mit ziemlich spärlichen braunen Punkten geziert ist.

Die Pholidose ist bei beiden Exemplaren ganz übereinstimmend. Kopfform, Zahl der Ventralia ($6 \times 29-30$), Femoralporen (15—16) ist gleich; Supralabialia vor dem Suboculare 4, Gularreihen 18—20, Halsbandschildchen 8; das mittelste sehr groß; Dorsalschuppenlängsreihen 58, Präanalschildchen 7—8, Subdigitallamellen 30. Während die griechischen *L. viridis* sonst mehr oder weniger mit der mitteleuropäischen Rasse übereinstimmen, steht diese Zykladenform ganz isoliert da.